

Bezugspreis

vierteljährlich im Stadt, Orts- und Nachbarort...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Fernsprecher 11.

Anzeigenpreis

Die 10seitige Stelle oder deren Raum 10 Wochen...

Telegramm-Adr. Calwblatt.

Nr. 41

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 19. Februar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1916.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.D. Großes Hauptquartier, 18. Februar. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Die Engländer haben nochmals versucht, ihre Stellungen südlich Ypern zurückzugewinnen...

Nordwestlich Lens und nördlich Arras haben unsere Truppen mit Erfolg Minen gesprengt.

Eine kleine deutsche Abteilung brachte von einer nächtlichen Unternehmung gegen die englische Stellung bei Fonquevillers (nördlich Albert) einige Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

Hart südlich der Somme brach ein Angriff frisch eingesezierter französischer Truppen in unserem Feuer zusammen.

Auf der übrigen Front zeitweise lebhaftere Artilleriekämpfe: Keine besonderen Ereignisse.

Nächtliche feindliche Fliegerangriffe in Flandern wurden von unseren Fliegern sofort mit Bombenabwurf auf Poperinghe beantwortet.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert.

Balkankriegsschauplatz: Feindliche Flieger griffen den Bahnhof Dubova (im Warbatal südwestlich Strumitsa) an.

Oberste Seeresleitung.

Wie wichtig der Feind unsern Erfolg südlich von Ypern bewertet, beweisen die Versuche der Engländer, die ihnen entzogenen Stellungen zurückzugewinnen...

Ein Jahr Unterseebootkrieg.

In dieser Woche führte sich der Tag, an dem der deutsche Landbootskrieg gegen den englischen Hungerkrieg begann. Am 4. Januar 1915 wurde der Unterseebootkrieg durch den Admiralschloß der deutschen Marine angefangen...

Die Waffe der deutschen Unterseeboote hatte ihre Feuerprobe schon bestanden, als die deutsche Admiralgewalt sich entschloß, gerade sie als Verteidigung anzuwenden...

de die Wirkung der Welt englischen Absicht zum besten Teile zusehen gemacht.

Nicht nur in der Nähe der deutschen Küsten sind unsere Landboote tätig gewesen: ein Dorsing und andere überwand die Laufende von See in lange Strecke zwischen Wilhelmshaven und Konstantinopel...

Die Ereignisse im Westen.

Der französische Tagesbericht.

W.D. Paris, 18. Febr. Amtlicher Bericht von gestern nachmittags. Aus der Nacht ist kein Ereignis von Bedeutung zu melden.

Die Kämpfe in Flandern.

W.D. London, 18. Febr. General Haig berichtet: Der Feind ließ heute morgen zwei Minen springen, eine in der Nähe eines Grabens und acht andere südlich von Loos.

Frankreichs Kriegskosten.

W.D. Paris, 18. Febr. (Agence Havas.) Die Erhöhung der französischen Staatsausgaben erfolgt fast ausschließlich auf Kosten des Kriegsministeriums.

Italiener zur Lage.

W.D. London, 18. Febr. Italiener berichten, daß nachdem die Deutschen den Weg nach Konstantinopel frei gemacht hatten, die türkische Armee, durch die deutsche Hilfe verstärkt, entweder eine Truppenbewegung gegen Ägypten ausführen oder die Streitkräfte in Mesopotamien verstärken und zugleich einen mächtigen Artillerieangriff auf die Stellungen auf Gallipoli machen konnte.

Schiffennglück.

W.D. London, 18. Febr. Lloyd meldet: In der Ladung des holländischen Dampfers Beendul, der von Newport nach Rotterdam unterwegs war, brach ein Brand aus.

Die Lage im Osten.

W.D. Wien, 18. Febr. Amtlich wird verkündet vom 18. Februar 1916: Russischer Kriegsschauplatz: Außer den gewohnten Artilleriekämpfen keine Ereignisse.

Der Krieg mit Italien.

W.D. Wien, 18. Febr. Amtlich wird verkündet vom 18. Februar 1916: Italienischer Kriegsschauplatz: Die Artillerietätigkeit war gestern im allgemeinen schwächer als an den letzten Tagen.

Der italienische Tagesbericht.

W.D. Rom, 18. Febr. Amtlicher Bericht von gestern: Im Rombone-Gebiet (Westen von Fiume) wurde eine starke feindliche Abteilung vom Landwehregiment Nr. 27, die einen unglücklichen Versuch machte, die feindliche Stellung zu durchbrechen...

Der Balkankrieg.

W.D. Wien, 18. Febr. Amtlich wird verkündet vom 18. Februar 1916: Südlicher Kriegsschauplatz: Eine unter unserer Führung stehende, durch österreichisch-ungarische Truppen verstärkte Albangergruppe besetzte Kavaja.

Ereignisse zur See.

Am 16. Februar morgens torpedierte eines unserer Unterseeboote vor Durazzo einen französischen Dampfer, der dann auf Grund aufstieg.

Französische Flugzeugangriffe auf Strumitsa.

W.D. London, 18. Febr. Das Reutersche Bureau meldet aus Saloniki: Am Mittwoch griffen 13 französische Flugzeuge Strumitsa an und warfen 158 Bomben ab, die mehrere Brände verursachten.

Aufrehrerische Albaner.

W.D. Konstantinopel, 18. Febr. Die Agentur Millk meldet: Esad Toptan aus Tirana, der unbefugt die Leitung der provisorischen Regierung Albanien innehatte, hat sich mit den feindlichen Mächten vereinigt...

Die Vergewaltigung Griechenlands durch die Entente.

W.D. Konstantinopel, 18. Febr. Nach amtlichen Äthener Telegrammen unternahm die Gesandten Englands, Frankreichs, Russlands und Italiens einen Kollektivschritt bei Skutlari, um ihn trocken anzufordern, daß der in Paris tagende Kriegsrat die militärische Besetzung aller griechischen Eisenbahnen und Telegraphenstationen in Thessalien und Maceea durch Ententetruppen anordnete.

Bermischtes.

Schilore-Gemüse.

Die Schilore genannte Pflanze ist eine nahe Verwandte unserer Endivie und eine Kulturform des an Rainen und Wegen wildwachsenden Wegworts mit den schönen blauen Blüten. Während eine andere Kulturform dieser Pflanze auf die Bildung einer möglichst starken Wurzel hin gezüchtet wird, die zur Herstellung des bekannten Kaffee-Ertrages, der Röhrichte, dient, wird die Pflanze besonders in Belgien als Salat oder Gemüsepflanze gezogen, eben den erwähnten Schilore, wofür wir demnach gut auf deutsch „belgischer Wegwort“ sagen können. Als beste Sorte gilt der sogenannte Witloof, die vlamische Bezeichnung für Weißkohl. Die Schilore wird fast nur in Belgien angebaut und bedeutet dort im Winter eine beträchtliche Einnahmequelle. Sie wird auf freiem Felde künstlich getrieben, indem die im Sommer ausgebildeten Wurzeln hoch mit Erde und Dünger bedeckt und dann durch Röhren, die unter der Erde laufen, erdmet werden. Bald beginnen die Wurzeln zu treiben und zarte weiße Pflänzchen durchwachsen die aufgeschüttete Erde. Bisher wurde die Schilore hauptsächlich nach Frankreich ausgeführt. Im Jahre 1913 wurden im ganzen fünf und eine halbe Million Kilogramm ausgeführt. Davon gingen allein vier Millionen nach Frankreich und eine Million nach Holland, während nach Deutschland nur wenig mehr als 20 000 Kilo kamen. Sogar nach Amerika wurde zumal mehr ausgeführt als nach Deutschland. Der besondere Wert der Schilore besteht darin, daß sie uns mitten im Winter ein wohlschmeckendes, zartes, leichtverdauliches Gemüse von hohem Nährwert liefert. Bisher haben in Deutschland nur wenige Feinschmecker den Wert dieses Gemüses zu schätzen gewußt. Jetzt sind wir durch die Fürsorge der deutschen Verwaltung in Belgien in der Lage, dieses vorzügliche Nahrungsmittel auch dem deutschen Volke zu einem billigen Preise zuzuführen. Die deutsche Verwaltung bemüht sich, in Belgien Handel und Wandel möglichst wieder zu beleben; damit die Bevölkerung ihrem Verdienst nachgehen kann und die durch den Krieg hervorgerufenen Störungen allmählich wieder aufhören; sie hat daher auch dafür gesorgt, daß der Anbau der Schilore wie im Frieden weitergeht. Da nun die große Ausfuhr nach Frankreich ganz ausfällt, tun wir hier in der Heimat zugleich der deutschen Verwaltung in Belgien und uns selbst einen Gefallen, wenn wir dieses gute, billige Gemüse genießen. Es ist äußerst bequem und schnell zuzubereiten und kann sowohl für die feinere Küche wie für den einfachen Tisch in vorzüglicher Weise hergerichtet werden, wobei im Verhältnis sehr wenig Fett gebraucht wird. Zu beachten ist, daß stets der harte Keil aus dem dickeren Ende herausgestochen werden sollte, da er bitter schmeckt. Das Gemüse muß erst kurz vor dem Kochen gewaschen werden, und darf nicht mit Eisen in Berührung kommen, da es sonst wegen seines sehr hohen Eisengehaltes schwarzlich wird. Dieser so hohe Eisengehalt macht es besonders wertvoll für die Ernährung. Es eignet sich ganz besonders zu Salat, schmeckt aber auch als Gemüse allein oder in Verbindung mit Kartoffeln, Reis und anderem ausgezeichnet.

§ Von einem wilden Stier getötet. Ein Landwirt in Königsberg i. Pr. wollte einen Stier in einen anderen Stall seines Gehöftes bringen. Unterwegs sah er das Tier und tunkte durch die Straßen der Stadt. Auf dem Marktplatz

wollte der Privatier Desher das Tier aufhalten, wurde aber von diesem zu Boden geworfen und darauf verlegt, daß er das Bewußtsein verlor. Nach wenigen Stunden starb der Mann. Der Stier mußte später auf dem Felde erschossen werden.

Schwäbische Helden.

Laureation mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse sowie der Goldenen Militär-Verdienstmedaille des Kaiserfeldwebels (Offizier-Stellvertreter) Storz der Maschinengewehr-Kompagnie des Infanterieregiments 125, aus Voltringen, Oberamt Herrensberg.

(R.M.) Bei den heftigen Angriffsgefechten auf eine Festung im Osten war Storz mit seinem Maschinengewehr der 6. Kompagnie zugeteilt, welche eine Höhe angriff. Während des Heranarbeitens gegen diese Höhe bekommt die Kompagnie plötzlich starkes Flankfeuer aus einer halbblinds vorwärtsliegenden Schanze, so daß der linke Flügel, bei dem sich ein Maschinengewehr befand, Front dorthin aufnehmen und sich eingraben muß. Während des Eingrabens gehen plötzlich die Feinde aus einem halbwegs liegenden Waldstück zum Gegenangriff vor. Storz läßt mit seinem rechten Maschinengewehr sofort den neuen sehr gefährlichen Gegner unter Feuer nehmen. Das linke Maschinengewehr hatte Front nach der stehenden Schanze, konnte außerdem wegen der rechts von ihm liegenden Schanzelinie nicht feuern. Kurz entschlossen bringt Storz allein mit dem amerikanischen Unteroffizier Zeller des Maschinengewehrs für anstehenden Anschlag auf freiem Feld gegen die feindliche Übermacht in Stellung. Zusammen mit Zeller bedient er es und sät den Angreifenden derartige Verluste bei, daß ihr Gegenangriff zusammenbricht, sie kopflos nach allen Seiten auseinander springen und schließlich in einem ihrer Gräben Luftschicht suchen. Nichtsdesto trotz des äußerst heftigen Feuers von zwei Seiten und obwohl seine Kleider bedeutend durchlöchert worden waren, hielt Storz und Unteroffizier Zeller auf dem ausgelegten Posten aus, bis kein Feind mehr zu sehen war. Gleichzeitige Proben von Entschlossenheit, Mut, Unerschrockenheit und Tapferkeit hat Storz bei einem Durchbruch durch die feindliche Stellung und auch noch in den vielen nachfolgenden Kämpfen an den Tag gelegt. Für sein braves Verhalten wurde der Held mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und der Württembergischen Militär-Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Konkurse.

Firma Wohnhausbaugesellschaft Stuttgart mit beschränkter Haftung in Liquidation in Stuttgart. — Matthias Schneider in Stuttgart, früher Inhaber der Firma Stuttgarter Uhrfabrikindustrie M. Schneider in Stuttgart, Militärstr. 100.

Wetterbericht.

Die Störungen nehmen langsam ab. Für Sonntag und Montag ist nach sog. normalem Rückseitenwetter in Gestalt von rasch wechselnder Aufsteigerung und neuen Böen, Trockenheit mit Nachfrösten zu erwarten.

Letzte Nachrichten.

W.B. Berlin, 19. Febr. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ meldet die Budapest-Zeitung „Ullas“ aus Bukarest: Zwischen der deutschen und der rumänischen Regierung sind schon seit einigen Tagen Verhandlungen betreffend den Transport von 6500 Waggons rumänischen Petroleum in Gange. Die Verhandlungen werden schon in den nächsten Tagen erfolgreich abgeschlossen werden.

W.B. Berlin, 19. Febr. Einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Lugano zufolge bestätigen Mailänder Blätter die von der „Perseveranza“ veröffentlichte Depesche, daß die italienische Kriegsluft die Räumung Durazzo angeordnet.

W.B. Berlin, 19. Febr. Aus Haag erfährt der „Berliner Lokalanzeiger“: Das Vaterland meldet von der belgischen Grenze: 23 englische Flieger unternahmen einen Luftkampf gegen die deutsche Luftkette in Flandern selbst. Ueber der Gegend südlich von Gent dauert der Kampf fort. Eine englische Flugmaschine ging brennend hinter den deutschen Linien nieder.

W.B. Berlin, 19. Febr. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Genf mitgeteilt wird, besteht nach einer Meldung des „New-York Herald“ in Washington keine Absicht, den amerikanischen Staatsbürgern die Fahrt auf Schiffen von Kriegsführenden zu verweigern.

W.B. Berlin, 19. Febr. In der Einschließung der Bucht von Durazzo heißt es in einem Bericht des „Berliner Tageblatts“: Nunmehr ist die ganze Bucht von Durazzo vom Kap Pall im Norden bis zum Kap Paghi im Süden durch die österreichisch-ungarischen Truppen und ihre albanische Gefolgschaft bogenförmig umschlossen. — In einem Bericht des „Berliner Lokalanzeigers“ wird gesagt: Während im Süden Durazzo das Meer bald erreicht sein wird und alle gegen Valona führenden Verbindungslinien abgeschnitten sind, gruppiert sich die österreichisch-ungarische Hauptmacht nördlich der Stadt am Argenfluß, um die weiteren Aktionen vorzubereiten.

W.B. Berlin, 19. Febr. Alle Blätter sind sich bei Besprechung der Entscheidung, vor die Griechenland gestellt ist, in der Kennzeichnung der Gewalttätigkeit, durch die sich der Bierverband über die griechischen Hoheitsrechte hinwegsetzt, einig. Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: Der Kriegsrat in Paris besteht und König Konstantin hat zu gehorchen.

Kriegschronik 1915

19. Februar: Im Westen werden alle Vorschläge der Franzosen von uns zurückgewiesen.
- Die Versöhnungshämische an der ostpreussischen Grenze stehen vor ihrem Abschluß.
 - In Westgalizien und in den Karpaten dauern die Kämpfe ebenfalls an.
 - Die russische Regierung hat den Vorschlag der deutschen Regierung, die Handelschiffe durch Kriegsschiffe begleiten zu lassen, abgelehnt.
20. Februar: Die Bekandnahme des Brotgetreides ist beendet.
- In der Champagne griffen die Franzosen mit sehr starken Kräften an, werden aber unter schweren Verlusten für sie zurückgeworfen.
 - In den Vogesen nahmen wir eine feindliche Hauptstellung stillschweigend.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Meier'schen Buch- und Verlagsanstalt.

fortgesetzt

werden Bestellungen auf unsere Zeitung bei allen Postboten, Postanstalten und den Agenten unserer Zeitung entgegen genommen.

Altensteig.

Samos
Salatöl-Ersatz

1 Liter M. 1.50
bei 3—5 Liter M. 1.40

Allein-Verkaufs-Niederlage bei
Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Bestellungen auf
Wasserschiffe

emalliert, verzinkt und verzinnt
sowie auf

Wasch-Kessel
in allen Größen

nehme entgegen und sichere billige
und pünktliche Bedienung zu.
Sofortige Bestellung ist im Interesse
einer rechtzeitigen Lieferung zu empfehlen.

W. Beerl.

Benzin

prima Betriebsstoff f. Landwirtschaft,
Autos und industri. Betriebe, stets
abzugeben.
Köln, Handelshaus Otter, Düsseldorf.

Gustav Wucherer, Altensteig

empfehlenswert für die Konfirmation

ein noch überaus
gut sortiertes Lager in sehr preiswerten Qualitäten

von
schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen

+++

= **Anzugstoffen** =

Unterröcken
Corsets, Handschuhen,
Taschentücher
und Schürzen

+
fertige Wäsche
Cravatten

Bezirks-Obstbauverein Nagold.

Am 24. ds. Mts., mittags 1 Uhr (Matthiasfeiertag) findet im Vereinsgarten in Nagold der Frühjahrbaumchnitt statt.

Von 2 1/2 Uhr ab findet in der Wirtschaft zur Linde die

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht vom Schriftführer.
2. Ablegung der Jahresrechnung.
3. Bericht über die am 1. und 2. ds. Mts. in Stuttgart abgehaltenen Versammlungen der Württ. Baumwirte und des Landesobstbauvereins.
4. Besprechung über Obstbaufragen.

Zu dieser Versammlung laden die Mitglieder und Freunde des Obstbaues freundlichst ein.

Walldorf, den 17. Februar 1916.

Der Vorstand Böhler.

Statt jeder besonderen Einladung.

Saugenwald—Altensteig-Dorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feiert unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 24. Februar 1916
in das Gasthaus zum Lamm in Zwerenberg

freundlichst einzuladen.

Adam Wahl
Maurer in Saugenwald.

Friedrike Walz
Tochter des Christian Walz
Schneider in Altensteig-Dorf.

Ausgang um 11 Uhr in Zwerenberg

Feldpostschachteln aller Art

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchh. Altensteig.

Egenhausen.

Maccaroni breite Nudeln

und

Suppen-Nudeln

fämliche Sorten mit Zusatz per Pfd. 85 Pfg.

empfiehlt

J. Kaltenbach.

Altensteig.

Schürzen aller Art

insbesondere schwarze und Trauerschürzen

empfehle noch zu allen billigen Preisen

G. W. Lutz Nachfolger

Frñ Böhler jr.

Altensteig.
Schöne feirische

Eier

per Stück 14 Pfennig

empfiehlt

W. Beeri.

Altensteig.

Frñ eingetroffen:

Wizona

ffte. Pflanzen-Margarine

1 Pfund Mt. 1.85

gelbMargarine

(Nacktblume)

1 Pfund Mt. 1.60

bei
Chr. Burghard jr.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen Husten

Carl Nil's
allein echte
Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur ech' in Paketen à 10 u. 20 - 4 ebenfalls

Eucalyptus-Menthol-Asthma-Bonbons

mit dem Namen Carl Nil's 31 haben in Altensteig bei: Fr. Böhler jr., Wßlingen: J. Broß; Eßhausen: Th. Kall; Summersfeld: J. K. Braun, Ernst Schulz.

Liederbuch

für das XIII. Armee-Korps
— Preis 40 Pfennig —

Volks- u. Soldaten-Liederbüchlein

(mit Noten)

— Preis 20 Pfennig —

Soldaten- und Vaterlandslieder

— Preis 10 Pfennig —

Zu haben in der

W. Nieker'schen Buchhlg.
Altensteig.

Altensteig-Dorf.

2 jährige

Rinder

verkauft

Chr. Weiher, Wafel.

Altensteig.

Mädchen-Besuch.

Ein ordentliches Mädchen nicht unter 17 Jahren auf 1. April oder früher von

Frau Holzhändler Fr. Maier.

Altensteig.

Mädchen-Besuch.

Auf 15. März oder 1. April suche ich ein jüngeres Mädchen.

Frau Ludwig Lauk.

Altensteig-Stadt.

Wohltätigkeits-Konzert

Sonntag, den 20. Februar 1916,
nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche

zu Gunsten bedürftiger Familien hies. Ausmarschierter.

Leitung: Hauptlehrer Feucht.

Mitwirkende: Frau Oberförster Pfister, Fr. Stokinger, Lieberkranz und Kirchenchor.

Programm:

1. Orgel: Toccata v. Bach (Hauptl. Feucht)
2. Chor: „Hör uns Allmächtiger“ v. Hauptmann
3. Gesangssolo: „All mein Leben bist du“ v. Lang (Frau Oberf. Pfister)
4. Chor: „Laß mir die Klage“ v. Händel
5. Orgel: Andante v. Lange (Hauptl. Feucht)
6. Gesangssolo: „Vater unser“ v. Krebs (Fr. Stokinger)
7. Chor: „Der Herr ist mein Hirt“ v. Klein
8. Duett: „Ich harrete des Herrn“ v. Mendelssohn (Frau Oberf. Pfister u. Fr. Stokinger)
9. Chor: „Die Himmel rühmen“ v. Beethoven
10. Orgel: Sonate in D dur v. Fink (Hauptl. Feucht)

Eintrittspreis: Nicht unter 50 Pfennig.

Besondere Programme werden nicht abgegeben.

Gesangbücher

in schöner, großer Auswahl vom einfachsten bis feinsten Buch

billigst in der

W. Nieker'schen Buchhandlung.
Altensteig.

Inserate

Altensteig.

Feinsten holländ.

Cacao

(fein Gefag) Mt. 3.— per Pfund

Rohen und selbstgebrannten

Caffee

in allen Preislagen
von Mt. 2.20 bis Mt. 3.— pr. Pfd.
empfiehlt

W. Beeri.

Altensteig.

Alte gestricke

Wolllumpen

per Kg. Mt. 1.—

alt Zinn

per Kg. Mt. 3.—

Paul Jannasch.

bitten wir bei dem gegenwärtigen Mangel an Arbeitskräften frühzeitig, möglichst am Tage vor der Ausgabe der Zeitung, spätestens aber bis vormittags 8 Uhr aufzugeben. — Nur ganz wichtige Inserate, wie Todes-Anzeigen etc. können ausnahmsweise noch später Aufnahme finden.

Die Exp. ds. Bl.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Septuagesimä 20 Febr. Evang. Gottesdienst um 7.10 Uhr in der Kirche. Lieder: 497. 282. Darauf Kindergottesdienst in Abteilungen. 1/2 u. Christenlehre, Eöhne.

Dienstag Trauabend.
Freitag 11 Uhr: Gottesdienst für die Geburtstagsfeier des Königs, zugleich Kriegesbestunde. Opfer für das Rote Kreuz.

Gemeinschafts-Jugendheim.
Sonntag abend 7/8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 20. Febr. vorm. 7.10 Uhr Predigt. 7.11 Uhr Sonntagschule. 2 Uhr Jungfrauen-Kasse. Abds. 7.48 u. Predigt.
Mittwoch, 23. Febr. abds 8 Uhr Gebetsstunde.